Presseinformation

10. Oktober 2003

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Slowakei und Ungarn

Nachhaltigkeits-Projekte von Südwind NÖ Süd

Die slowakische Gemeinde Tomašov hat kürzlich den Beschluss gefasst, dem Klimabündnis beizutreten, und ist somit die erste Klimabündnisgemeinde der Slowakei. Dieser Beitritt ist das Ergebnis einer intensiven zweijährigen Vorbereitungs- und Informationsarbeit im Rahmen des INTERREG-Projekts „Zukunftsfähige Regionalentwicklung – Bildung für Nachhaltigkeit, Niederösterreich – Slowakei“ der Entwicklungsagentur Südwind NÖ Süd. Als erste Klimabündnisgemeinde soll Tomašov auch Anstoß zu einer Ausweitung des Klimabündnisses in der Slowakei geben. Die Slowakei ist nunmehr das 14. Land und die Gemeinde Tomašov das 1223. Mitglied, das dem Klimabündnis beigetreten ist.

„Der Kontakt zu unseren Nachbarländern ist uns ein besonderes Anliegen. Diesen pflegt Niederösterreich seit langem, insbesondere in Hinblick auf die bevorstehende EU-Erweiterung. Es freut mich besonders, dass es nun gelungen ist, die erste Klimabündnisgemeinde in der Slowakei zu gewinnen. Umwelt- und Klimaschutz kennt keine Grenzen und darf nicht an einer Grenze halt machen. Daher möchten wir den grenzüberschreitenden Umweltschutz in Zukunft auch weiter verstärken", so Umwelt-Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt mit der Slowakei startet Südwind NÖ Süd bereits am Dienstag, 14. Oktober, die nächste grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Ungarn. In Wiener Neustadt erfolgt das Starttreffen für das Projekt „Zukunftsfähige Regionalentwicklung – Bildung für Nachhaltigkeit. Zusammenarbeit für Entwicklungspolitik, Klima- und Umweltschutz“, zu dem alle Interessierte, Gemeindevertreter, NGO‘s, Lehrer und Multiplikatoren, außerschulische Einrichtungen etc. eingeladen sind.

Projektziele sind auf Gemeindeebene Erfahrungsaustausch, Vernetzungsarbeit, gemeinsame Zielformulierungen und die Stimulierung weiterer Kooperationen. Eine Schulkooperation zielt auf die Bearbeitung einschlägiger Themen wie Klima- und Umweltschutz, globales Lernen und Entwicklung ab. Gemeinsam mit Partnern aus Ungarn werden Workshops und Bildungsmaterialien erarbeitet, Seminare für Lehrer bzw. Multiplikatoren veranstaltet und Kooperationen zwischen Schulen gestartet.

Zusätzlich widmet sich eine Universitätskooperation den Bedingungen und Problemen der interkulturellen Kommunikation zwischen Ungarn und Österreicher. Behandelt werden verschiedene „kritische Interaktionssituationen“, mögliche Konfliktthemen,

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Wertvorstellungen und gegenseitige Wahrnehmungen. Alle diese Themen werden recherchiert und für einen Methoden- und Materialienkoffer aufgearbeitet.

Nähere Informationen beim Verein Südwind Entwicklungspolitik NÖ Süd unter der Telefonnummer 02622/248 32-14, DI Annette Zeinlinger, per e-mail unter annette.zeinlinger@oneworld.at bzw. im Internet unter www.suedwind-noesued.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at